

Gemeinschaftskonzert unter berühmtem Namen

Kathy Kelly und der Chor Chorios begeistern in der Kelberger Kirche

Gut 300 Zuhörer haben das Konzert von Kathy Kelly und dem örtlichen Chor Chorios in Kelberg verfolgt. Die 48-Jährige stammt aus der berühmten Kelly-Familie und lädt bei ihren Konzerten Chöre an Ort und Stelle ein, sich am Auftritt zu beteiligen.

Von unserer Mitarbeiterin
Brigitte Bettscheider

Kelberg. Die nackten Zahlen: Es war ein zweieinhalbstündiger Auftritt mit etwa 50 Sängern vor 300 Zuhörern, die meisten deutlich über 40 Jahre alt. Doch was das Konzert in der Kelberger Kirche viel mehr prägte als diese Zahlen, waren die herzlich-sympathische Art von Kathy Kelly und die spürbare Freude der Sänger von Chorios. Freude am Singen ihrer hymnischen Lieder und an der Ergriffenheit und der Begeisterung der Zuhörer. „Es ist uns eine Ehre, ein Konzert mit Kathy Kelly zu bestreiten“, sagte Dirigent Guido Nisius (Wiesemscheid/Kreis Ahrweiler). „Und es ist ein tolles Gefühl, ihr sagen zu dürfen, was sie singen soll“, erklärte er augenzwinkernd mit Blick auf jene Lieder von Chorios, bei denen Kathy Kelly Solopartien übernommen hatte.

Die gebürtige Amerikanerin Kathy Kelly (48) kommentierte ihre Lieder mit biografischen und geografischen Hinweisen. Sie sang Spanisch in Anspielung auf die Übersiedlung der Kelly Family nach Europa. Sie schwärmte



Kathy Kelly (vorne) gibt in der Kelberger Kirche ein Gemeinschaftskonzert mit dem Chor Chorios.

TV-FOTO: BRIGITTE BETTSCHIEDER

als Hommage an ihre Vorfahren von den kleinen Dörfern und den Gärten an der irischen Westküste und von den Hügeln Schottlands, sang das Titellied zum Film „Der Glöckner von Notre Dame“ und erzählte, dass sie einige Zeit in Paris gelebt habe.

Eines der wenigen deutschsprachigen Lieder war „Engelsmensch“. Sie habe einigen Menschen viel zu verdanken, und ihnen widme sie dieses Lied, sagte Kelly, die von der Pianistin Heike Beckmann aus Köln begleitet

wurde. Seit 2009 ist die ausgebildete Opernsängerin, ehemalige Primaballerina, studierte Musikerin und Plattenproduzentin auf Tournee und tritt dabei solo oder mit örtlichen Ensembles auf.

Die Idee zu dem Konzert in Kelberg hatte Heinz Hoffmann (Nürburg), erster Vorsitzender von Chorios. Die Organisation sei hervorragend gelaufen, ebenso die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Kelberg, und schon die Generalprobe mit Kelly

sei „einfach klasse“ gewesen, sagte Hoffmann dem TV.

Der 2002 gegründete Chor mit Mitgliedern aus den Verbandsgemeinden Adenau und Kelberg ist für sein hohes Niveau und seine stilistisch große Bandbreite bekannt. In Kelberg standen Balladen, Gospels und Spirituals auf dem Plan von Chorios – darunter Klassiker wie „Oh happy day“ (mit Eleonore Schäfer als Solistin), Publikumsliebliche wie „I will follow him“ und ein von großem Jubel der Zuhörer begleit-

tes „Halleluja“.

Wegen Liedern wie diesen hatte Irene Emmerichs aus Kolve-rath sich frühzeitig eine Konzertkarte gesichert. „Meine Erwartungen an ‚Chorios‘ sind mal wieder voll erfüllt worden“, sagte die 64-Jährige. Und auch von Kelly sei sie ganz begeistert. „Ihre Stimme ist hervorragend.“ Die ruhigen Lieder gefielen ihr am besten. „Schließlich sind wir ja in einer Kirche. Deshalb empfand ich die bunten Lichteffekte auch eher als störend.“

bb